



Freilassinger Anzeiger

Lindenstraße 17a · 83395 Freilassing
 Telefon Geschäftsstelle 0 86 54 / 6 91 88
 Telefon Redaktion 0 86 54 / 6 92 60
 Fax 0 86 54 / 93 41
 e-mail: freilassinger.anzeiger@bgl-medien.de

Die Finalisten des EuRegio-Kunstpreises

Freilassing. Neben den Preisträgern des EuRegio-Kunstpreises schafften es folgende Künstler ins Finale und stellen somit bis 12. Oktober in der Lokwelt Freilassing aus: Amfri Liliu aus Dortmund, Franz Xaver Angerer



„Borderline global“ heißt dieses Ölbild von Johannes Mielenz aus Tittmoning.
 Foto: Mergenthal

aus Inzell, Heidi Aschenbrenner aus Freilassing, Gisela Brochenmacher aus Freilassing, Jutta Brunsteiner aus Salzburg, Helga Bunk aus Trostberg, Christian Ecker aus Seekirchen, Klaus Effern aus Siegsdorf, Angelika Fink aus Elsbethen, Winfried Hamer aus Siegsdorf, Heinz Heimbacher aus Kuchl, Anton Hribar aus Berchtesgaden, Wolfgang Hübner aus Waging, Adrian Köhl aus Großgmain, Brigitte Lumpi aus Freilassing, Karen Macaw aus Bayerisch Gmain, Johannes Mielenz aus Tittmoning, Helmut Mühlbacher aus Traunstein, Martina Riedner aus Laufen, Hanjo Schnug aus Marquartstein, Petra Schunk aus Vogtareuth, Elfriede Slavik aus Freilassing, Helga Veit-Gommel aus Teisendorf und Peter Wiedenhoff aus Mühldorf.

Der Musiker des Abends, Adi Jüstel, präsentiert am Montag, 3. November, um 20 Uhr mit seiner Band und Schauspieler Werner Friedl in Stiegl's Brauwelt in Salzburg Ausschnitte aus seinem Buch „Anekdoten mit und ohne Noten“ über 63 Jahre Salzburger Jazzgeschichte.
 vm

Einbrecher suchen Firmen im Industriegebiet heim

Freilassing. Auf recht dreiste Weise drangen bisher Unbekannte in der Nacht zum Samstag in drei Firmen im Industriegebiet Süd ein. Mit Steinen warfen sie Fenster ein und nahmen dabei in Kauf, dass jemand den Lärm des zersplitternden Glases hört. Offensichtlich suchten die Täter nur nach Bargeld. Sie erbeuteten circa 3.500 Euro und verursachten einen Sachschaden von etwa 1.500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Freilassing unter Telefon 08654/46180 entgegen.

Dieb wollte Reifen von Anhänger stehlen

Freilassing. Offenbar gestört wurde ein bisher Unbekannter bei seinem Vorhaben, von einem in der Sudetenstraße in Freilassing abgestellten Anhänger die Reifen mit Alufelgen zu stehlen. Die Tat ereignete sich in der Zeit zwischen Mittwoch, 17. September, 20 Uhr, und Samstag, 20. September, 7.45 Uhr. Die Radmutter hatte der Dieb bereits gelöst, als er gestört wurde und sich aus dem Staub machte. Als der Besitzer wegfahren wollte, löste sich das linke Rad. Dabei entstand ein Schaden von etwa 200 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Freilassing unter Telefon 08654/46180 entgegen.

Kunst-Grenzgänge in zeitgemäßem Ambiente

EuRegio-Kunstpreis in Lokwelt Freilassing vergeben – 28 Finalisten



Die Preisträger mit der Jury und den Bürgermeistern (von links): Thomas Stadler mit Sohn Michael, Jakob Buchner, Daniel Mayrhofer, Projektleiter Sepp Lingl, Dominik Sans, Künstlergilde-Vorsitzender Paul Seifert, Siglinde Berndt, Josef Flatscher, Ulrike Guggenberger, Franz Parzinger, Martina Berger-Klingler, EuRegio-Geschäftsführer Steffen Rubach, Cordula Hofmann-Molis und Edmund Rilling.

FREILASSING (vm) - „Grenzgänge“ - das ist für viele Freilassinger, die nach Salzburg pendeln, ein alltägliches Thema, wie Freilassings Bürgermeister Josef Flatscher bei der Verleihung des zweiten „EuRegio-Kunstpreises“ in der Lokwelt bemerkte. 28 Künstler aus dem gesamten EuRegio-Raum, die nun ihre Werke in dem Freilassinger Eisenbahnmuseum bis 12. Oktober freitags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr präsentieren, betrachteten das Thema Grenzen aus anderen und ganz unterschiedlichen Blickwinkeln, mit den verschiedensten Materialien und Stilrichtungen. Vor zahlreichen Besuchern wurden drei Hauptpreise sowie ein Förderpreis vergeben. Platz eins errang Marianne Lang aus Salzburg, Platz zwei Thomas Stadler aus Oberdorf und Platz drei Siglinde Berndt aus Neubuern, Mitglied des Kunstvereins Traunstein. Der Förderpreis ging an einen der jüngsten Teilnehmer, Dominik Sans aus Rosenheim.

Der EuRegio-Kunstpreis, der sich laut Flatscher aus dem Kunstpreis Traunreut entwickelt hat, ist eine grenzüberschreitende Kulturaktion zur Vertiefung des Europagedankens. Vor drei Jahren wurde er erstmals in der Stadt Seekirchen vergeben. In Kooperation mit Seekirchen und Traunreut entschied sich die Stadt Freilassing, sich am zweiten Kunstpreis zu beteiligen. Die Künstlergilde Freilassing mit Sepp Lingl als Projektleiter kümmerte sich in sehr vielen ehrenamtlichen Stunden um die Organisation.

102 Künstler aus den Grenzregionen Salzburg, Berchtesgadener Land sowie den Kreisen Traunstein, Rosenheim, Mühldorf und Altötting hatten 400 Arbeiten eingereicht. 28 Künstler schafften es ins Finale und machten es der Jury mit den Salzburger Kunstvermittlerinnen Martina Berger-Klingler und Ulrike Guggenberger, den Künstlerinnen Waltraud Danzig aus Passau und Cordula Hofmann-Molis aus Piding sowie den Künstlern Franz Heigl aus Traunreut, Edmund Rilling aus Freilassing und Ekkehard Wiegand aus Freilassing nicht leicht.

Die nicht persönlich anwesende Marianne Lang (Jahrgang 1979) dokumentiert in ihrer dreiteiligen Serie, die laut Jury sowohl in der Medienwahl als auch in Darstellung und Präsentation Grenzen überschreitet, die Auflö-

sung ortsgebundener Identität. Aus Flugblättern entstehen drei Plakate. Polaroids halten Orte fest, die ihre Funktion verloren haben und auf eine neue Bestimmung warten, wie ein altes rotes Telefonhäuschen. Ein solches

ist in natura in die Ausstellung integriert. Daran klebt ein Plakat, das dasselbe junge Frauengesicht 16 Mal unterschiedlich bemalt zeigt – ein Spiel mit dem Wechsel und dem Beibehalten der Identität, das Assoziation zum Fußballfanatismus, zur Kriegsbemalung oder zum Fetischismus zulässt.

Für sein im Hallen-Türkenviertel entstandenes Schwarzweiß-Foto, das zugleich eine Installation und „soziale Plastik“ ist, wurde Thomas Stadler (Jahrgang 1962) ge-

würdigt: Hinter ihm steht ein Team, die Künstlergruppe „Kreiselverkehr“. Mit zwei eine Generation jüngeren Studenten – Jakob Buchner und Daniel Mayrhofer – will er dasselbe Projekt auch in Freilassing umsetzen. „Wir gehen dorthin, wo's schwierig ist“, erklärt er. An sozialen Brennpunkten sprechen die drei Leute auf der Straße an und bringen sie für wenige Minuten zusammen. Alle stecken ihre Hände in einen schwarzen Fotokasten, und es entsteht ein Bild, in dem die Finger wie ein Reißverschluss verzahnt sind. „Wir wollen die Kulturen verzahnen“, erklärt Mayrhofer. Die Künstlergruppe stehe kurz vor einer Vereinsgründung.

Auf braunes Papier zeichnete Siglinde Berndt (Jahrgang 1957) schemenhaft Menschen, rollte daraus Stelen und stellte sie in eine stilisierte Bootsform aus Holzleisten. „Lampedusa“ nannte sie ihr Werk. Teil einer Serie – berührt von der Tragödie der afrikanischen Flüchtlingsboote. „Die probieren's immer wieder mit solcher Hoffnung und Zuversicht“, bewunderte sie die Grenzgänge dieser Menschen. Selbst will sie austreten, was mit „so ganz einfachen Materialien“ wie Papier möglich ist außer dem konventionellen Aufhängen einer Zeichnung. Dominik Sans (Jahrgang 1980) jung mit Kugeln aus Zeitungsschnipseln und Airbrush das an Mondkrater erinnernde Materialbild „Step on the moon“.

Die Architektur des Lokschuppens stellte ein stimmiges, zeitgemäßes Ambiente zu den von Wolfgang Hübner gut gehängten und zur Auseinandersetzung herausfordernden Kunstwerken dar, ebenso wie das Latin-Swing-Trio des Salzburger Adi Jüstel, der in seinem bewegten Musikerleben auch Grenzen überwand: Als junger Hobbymusiker spielte er mit Louis Armstrong im Zug von Wien nach Salzburg Trompete, und später trat er mit Jazzmusikern der ganzen Welt auf.



Die Lokwelt-Aktivisten Herbert Mühlbacher und Hans Klingler betrachten „Step on the moon“ von Förderpreis-Träger Dominik Sans aus Rosenheim.
 Fotos: Mergenthal

Reiberdatschi für einen guten Zweck



EIN KULINARISCHES SCHMANKERL erwartet die Besucher des Rupertikirtags rund um den Salzburger Dom. Der Lionsclub Freilassing-Salzburger Land ist auf dem Residenzplatz mit einem Reiberdatschi-Stand vertreten. Die Kartoffelpuffer werden in verschiedenen Geschmacksvariationen angeboten: Klassisch, mit Apfelmus, herzhaft mit Leberwurstgröstl an Sauerkraut und speziell für Gourmets mit Lachs und Dip. Das feierliche Anbrutzeln erfolgte mit dem Präsidenten des Lionsclubs Freilassing/Salzburger Land, Peter Gmeiner, unmittelbar nach dem Eröffnungsrundgang. Auf dem Foto (von links): der Hanswurst, das Maskottchen des Rupertikirtages, die Activity-Beauftragte des Lionsclubs Margit Enzersberger, der Obmann des Altstadt-Verbandes Helmut Mayr, Freilassings Bürgermeister Josef Flatscher und Salzburger Bürgermeister Dr. Heinz Schaden. In der Hütte von links Stefanie Herzog und Angelika Bitterling vom Lionsclub. Alle 43 Mitglieder der Lions sind täglich von 10 bis 22 Uhr abwechselnd vor Ort und brutzeln ehrenamtlich. Bis Mittwoch gibt es noch Gelegenheit, die Reiberdatschi zu probieren und damit der Freilassinger und Salzburger Tafel zu helfen.

Betagte Autofahrerin begeht Unfallflucht

Freilassing. Eine Anzeige wegen Unfallflucht handelte sich eine 86-jährige Salzburgerin ein, die am Samstag um 10 Uhr mit ihrem Auto in der Münchener Straße gegen den VW Fox einer 51-jährigen Freilassingerin fuhr und diesen hinten links beschädigte. Es entstand ein Schaden von 1.500 Euro. Die betagte Verursacherin stieg zwar aus, fuhr jedoch dann weiter, ohne sich um die Regulierung des Schadens zu kümmern. Ein Zeuge konnte jedoch das Kennzeichen notieren und der Polizei übergeben.

Langfinger nutzt günstige Gelegenheit

Freilassing. Eine günstige Gelegenheit nutzte ein Dieb, um sich ein Fahrrad unter den Nagel zu reißen. Das rote Citybike Capri, Typ Techno Bike, stand am Freitag gegen 12 Uhr unversperrt vor einem Lebensmittelmarkt an der Schillerstraße. An dem Rad sind vorne und hinten je ein Korb angebracht. Der Wert des Rades beläuft sich auf etwa 150 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Freilassing unter Telefon 08654/46180 entgegen.

Im Gespräch mit anderen Depressionen aufarbeiten

Freilassing. Die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen trifft sich wieder am Mittwoch, 24. September, um 18.30 Uhr in der Selbsthilfekontaktstelle Berchtesgadener Land, Reichenbergerstraße 1, in Freilassing. Ansprechpartnerin ist Edith Kumm, Telefon 08666/501, ab 18 Uhr, auch am Wochenende, tagsüber unter Telefon 08651/97850.